

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 56 (2000)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Ein Nietzsche-Jahr geht zu Ende. Mario Andreotti, ein ausgewiesener Kenner der Materie, erklärt und belegt in seinem Aufsatz die literarische Modernität dieses vor hundert Jahren (!) verstorbenen Philosophen und Schriftstellers.

Mit ganz verschiedenen Problemen – entsprechend der Mannigfaltigkeit des «Gegenstands» Sprache – befassen sich die anderen Beiträge dieses Hefts. Eigens hingewiesen sei auf den Beitrag von Eliane Niesper, der von einer besonderen Art von Sprachpflege handelt, nämlich für die 13 bis 19 Prozent (6 bis 11 Prozent in der Schweiz geborenen) Erwachsenen, die schon beim Lesen und Verstehen einfacher Alltagstexte grosse Mühe haben – eine «Sprachpflege» von tatsächlich elementarer Not-Wendigkeit, ermöglicht sie doch in unserer versprachlichten Welt den Betreffenden überhaupt eine demokratische Teilnahme an unserer Gesellschaft.

Weihnachten steht bevor. Dass Walter Däpps diesbezügliche Sprachbeobachtungen mehr mit einem Nachtrag zur Anglizismendebatte als mit dem christlichen Fest zu tun haben, ist wohl nicht dem Verfasser, sondern eben den realen Umständen anzulasten.

Hoffen wir, und ich wünsche dies für uns alle, dass wir auch im nächsten Jahr den «realen Umständen» standzuhalten vermögen!

Ernst Nef

**Neue Telefonnummer der Sprachauskunft SVDS:
0900 57 55 70**